

**Feuerschutzausschuss**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Feuerschutzausschuss - öffentlich  
**Sitzungstermin:** Mittwoch, 05.03.2003  
**Raum:** Ratssaal des Rathauses  
**Sitzungsbeginn:** 15:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 16:05 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Walter Backhaus CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Hans-Hermann Denker CDU

Herr Uwe Tensfeldt CDU

Herr Jürgen Haake F.D.P.

Herr Hans-Gerd Borchers SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Gerd Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

**Grundmandat**

Herr Egon Düser UWG für Rainer Zörgiebel

**Beratendes Mitglied**

Erwin zum Buttel Gemeindebrandmeister

**Verwaltung**

Herr Günther Henkel

Herr Frank Dudek

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Horst Steenken

Rainer Sundermann

Thorsten Menke

Lothar Lachmann

Hermann Folte

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.01.2002
- 4 Haushaltsplanentwurf 2003  
Vorlage: 2003/006
- 5 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Backhaus eröffnet die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses um 15:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Backhaus stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind neun stimmberechtigte Mitglieder des Rates.

**Der Feuerschutzausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.01.2002**

**Der Feuerschutzausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses vom 21.01.2002 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Haushaltsplanentwurf 2003**

**Vorlage: 2003/006**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Dudek berichtet über die Situation des Gesamthaushalts 2003 und erklärt, dass sich im diesjährigen Haushalt im erheblichem Maße nicht von der Gemeinde beeinflussbare Faktoren auswirken. Insgesamt müssen Mehrausgaben in Höhe von 1.009.000 Euro und Mindereinnahmen von 658.000 Euro verkraftet werden. Eine Nettoinvestitionsrate kann nicht ausgewiesen werden. Der Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt liegt trotz einiger von der Verwaltung eingearbeiteter Sparmaßnahmen bei 1.491.100 Euro.

Zum Vermögenshaushalt erläutert Herr Dudek, dass nur Maßnahmen veranschlagt wurden, die bereits laufen oder beschlossen sind. Maßnahmen die noch nicht beschlossen worden sind, wurden nicht veranschlagt. Trotzdem weist der Haushalt einen Kreditbedarf von 2.259.100 Euro aus.

Herr Sundermann informiert über folgende Änderungen beziehungsweise Ergänzungen im Teilbudget 1102:

<b>Glied.</b>	<b>Grupp.</b>	<b>Haushaltsstellentext</b>	<b>Ansatz (alt)</b>	<b>Ansatz (neu)</b>	<b>Veränderungen</b>	<b>Begründungen</b>
1300	560000	Haltung von Fahrzeugen	32000	45000	13000	Anpassung an die Ist-Abschlüsse der Vorjahre (2002=45.604,07€; 2001=46.229,93€)
1300	718100	Spenden	0	1000	1000	Ausgabe Spendeneinnahme aus Dezember 2002, die in 2002 nicht mehr abgewickelt werden konnte.

Herr Ammermann stellt anschließend für den Geschäftsbereich 3 anhand eines umfangreichen Power-Point-Vortrags die Veränderungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt dar. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Feuerschutzausschusses einzelne Seiten des Teilbudgets 1102 (Feuerwehr) durch. Es werden einzelne Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannter Themenbereich wird näher erörtert:

### **Haltung von Fahrzeugen**

Auf Nachfrage von Herrn Skirde erläutert Herr Sundermann, dass für 32.000 Euro die Unterhaltung der Fahrzeuge nicht mehr leistbar ist. Der für 2003 eingestellte Betrag in Höhe von 45.000 Euro orientiert sich am Ergebnis aus 2002.

Herr Langhorst erkundigt sich, ob die Wartungsarbeiten, die bislang von der Technischen Zentrale in Elmendorf durchgeführt werden, nicht privatisiert werden können.

Herr zum Buttell erklärt, dass insbesondere Ersatzteile für ältere Fahrzeuge am Markt nicht verfügbar sind.

### **Haushaltskonsolidierungskonzept**

Im Anschluss erläutert Herr Dudek das Haushaltskonsolidierungskonzept.

Er stellt heraus, dass:

- 1.) dargestellt werden muss, was bis 2002 an Einsparmöglichkeiten genutzt wurde.
- 2.) gezeigt werden muss, welche Einsparmöglichkeiten ab 2003 wirksam werden.
- 3.) erläutert werden muss, welche Einsparmaßnahmen noch im Zuge der laufenden Haushaltsberatungen möglich sind.
- 4.) aufgezeigt werden muss, welche Dinge ab 2004 eingeleitet werden können.

Herr Dudek macht deutlich, dass die Aufsichtsbehörde verlangt, dass Prüfaufträge in jede Richtung und ohne Tabu erfolgen müssen. Er stellt klar und deutlich heraus, dass die Erteilung eines Prüfauftrags aber noch nicht heißt, dass diese Maßnahme schon beschlossene Sache ist.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stellt Herr Dudek allgemeine und budgetspezifische Prüfaufträge vor.

Allgemeine Prüfaufträge:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, alle Zuschüsse auf Notwendigkeit und Höhe zu überprüfen. Auf der Grundlage der Prüfungsergebnisse sind für die jeweiligen Bereiche Zuschussrichtlinien zu entwerfen und zur Entscheidung vorzulegen. Es ist mindestens darauf zu achten, dass eine definierte maximale jährliche Ausgabenhöhe grundsätzlich nicht überschritten wird.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Miet- und Pachtverträge gekündigt oder in der Weise verändert werden können, dass sich gegenüber der derzeitigen Situation eine Wirtschaftlichkeitsverbesserung ergibt. Mindestens zu prüfen sind die Miet- und Pachtverträge Kögel-Willms-Platz, Kögel-Willms-Busch, Reitwege im Eichenbruch, Campingplatz Hahn, Palais und Palais-Garten, Schlosspark (Rennplatz, Schlosspark, Sportplatz, Freibad).
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche finanziellen Auswirkungen die Schließung von öffentlichen Einrichtungen insbesondere vor dem Hintergrund hat, diese Einrichtungen nach der Konsolidierung wiederzueröffnen und bis zu diesem Zeitpunkt im Falle des Eigentums die Bausubstanz zu erhalten. Soweit eine dauerhafte Schließung seitens der Gemeinde in Betracht kommt, ist der Verkauf der Einrichtung mit dem Ziel zu prüfen, dass die Einrichtung von einem neuen Träger weiterbetrieben wird.

- 4.) Die Kosten für die laufende Unterhaltung von Baulichkeiten und Außenanlagen werden limitiert und auf eine Größenordnung festgesetzt, die sich nach festen Merkmalen errechnet. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Berechnung vorzunehmen und die sich daraus ergebenden Unterhaltungsmöglichkeiten darzustellen.
- 5.) Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten des Verkaufs von kommunalen Beteiligungen zu prüfen.
- 6.) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Aufgaben die Gemeinde abgeben kann und ggfs. entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Spezielle, budgetorientierte Prüfaufträge:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche zusätzlichen Eigenleistungen die Feuerwehr im Rahmen der Unterhaltung der feuerwehrlichen Einrichtungen erbringen kann.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und in welchem Umfang eine Neuordnung der Ortsfeuerwehrbezirke dauerhaft wirtschaftliche Vorteile bringt und ab wann eine solche Veränderung vor dem Hintergrund der Bedürfnisse und Belange der örtlichen Gemeinschaften möglich ist.

Herr Ahlers und Herr Langhorst erklären, dass die Schließung von Ortswehren nicht akzeptabel ist, da die Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Rastede in der örtlichen Gemeinschaft eine wesentliche Rolle einnehmen.

Herr Borchers gibt zu verstehen, dass im Teilbudget „Feuerwehr“ kaum noch Einsparpotential vorhanden ist. Bereits seit Jahren leisten die Kameraden einen erheblichen Beitrag zur Instandhaltung der Feuerwehrhäuser und der Fahrzeuge.

### **Beschlussempfehlung:**

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Feuerschutzausschusses zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorschläge zum Haushaltskonsolidierungskonzept zu prüfen und die Ergebnisse vorzustellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Backhaus schließt die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses um 16:05 Uhr.